

Die Mediatisierung der Erlebniswelten des Glücksspiels III: Das Beispiel Kleinanleger

(Gefördert durch die DFG im Rahmen des Schwerpunktprogramms "Mediatisierte Welten. Kommunikation im medialen und gesellschaftlichen Wandel.")

Projektleitung:

Prof. Dr. Ronald Hitzler

Projektbearbeitung:

Dr. Gerd Möll

Projektlaufzeit:

Oktober 2014 bis September 2016

Kurzbeschreibung des Projekts:

Die zeitgenössischen Finanzmärkte zeichnen sich durch ihre intensive Durchdringung mit neuen Informations- und Kommunikationstechnologien aus. Im Zuge ihrer medientechnologischen Aufrüstung hat sich die soziale Welt der Finanzspekulation nicht nur globalisiert, sondern sie ist auch krisenanfälliger geworden. Zugleich eröffneten sich für private Kleinanleger neuartige Spekulationsoptionen. Gegenstand des Projektvorhabens soll es sein, rezente Wissensbestände und Handelspraktiken von Kleinanlegern ethnografisch zu rekonstruieren, die im Zuge der Mediatisierung der Finanzmärkte entstanden sind. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, mit welchen Strategien der mediatisierten Geldanlage und mit welchen Deutungsmustern Kleinanleger ihre Handlungsfähigkeit unter sozusagen strukturell gegebener Unsicherheit aufrechtzuerhalten suchen. Hierbei interessiert insbesondere die Rolle von (neuen) Online-Communities, die auf verschiedene Weise den Kleinanlegern das Traden (i. e. das Handeln mit Wertpapieren usw.) näher bringen wollen (Trading-Schulen und Social Trading-Plattformen). In Fortführung und Erweiterung der Logik unserer Forschungsarbeiten aus den beiden ersten Phasen des Schwerpunktprogramms Mediatisierte Welten soll die, als sozialer Relevanzzusammenhang verstandene, soziale Welt der Kleinanleger mit den sozialen Welten der Pokerspieler und der Sportwetter verglichen werden. Die Analyse dieser Konstellation verspricht zum einen eine Vervollständigung unserer Einsichten in Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen disparaten mediatisierten Welten des Zockens, zum anderen dient sie als Grundlage für die Weiterentwicklung und Ausarbeitung des von uns vorgeschlagenen Konzepts der reflexiven Mediatisierung.

Publikationen:

Tilo Grenz/Gerd Möll (Hrsg.) (2014): Unter Mediatisierungsdruck. Änderungen und Neuerungen in heterogenen Handlungsfeldern. Wiesbaden: Springer VS.

Hitzler, Ronald (2016): Kapitulation? Re-Aktionen des Mediennutzers auf die (Um-)Nutzung medientechnologischer Entwicklungen durch seine (vermeintlichen) Gegenspieler. In: Pfadenhauer, Michaela/Grenz, Tilo (Hrsg.): De-Mediatisierung: Diskontinuitäten, Non-Linearitäten und Ambivalenzen im Mediatisierungsprozess. Wiesbaden: Springer VS (i. E.).

Hitzler, Ronald (2016): Collectivities in Change: The mediatization and individualization of community building from a subjective and figurational perspective. In: Kramp, Leif et al. (Hrsg): Politics, Civil Society and Participation. Media and Communications in a Transforming Environment. Bremen: edition lumière, S. 133-149, (zusammen mit Andreas Hepp).

Möll, Gerd (2016): Was ist eigentlich ein Glücksspiel? Prolegomena zu einer soziologisch informierten Theorie des kommerziellen Glücksspiels. In: Burzan, Nicole/Ronald Hitzler (Hrsg.): Theoretische Einsichten aus empirischen Arbeiten. Wiesbaden: Springer VS (i. E.)

Möll, Gerd (2016): „Traden sie wie ein Experte ohne einer zu sein.“ Formen, Nutzung und Inszenierung von Expertenwissen in neuen mediatisierten Welten der Geldanlage. In: Raab, Jürgen/Reiner Keller (Hrsg.): Wissensforschung – Forschungswissen. Beiträge und Debatten zum 1. Sektionskongress der Wissenssoziologie. Weinheim/Basel: Beltz Juventa (i. E.).